

Perfekta Lift G m b H

Glehner Heide 1 – 41352 Korschenbroich
Tel. 02182 / 88 60 60
www.perfektalifte.de

Technische Daten für den Aufzug Typ S-B-A 7

Hydraulischer Antrieb mit Umlenkung über Drahtseile (2 : 1)
Aufzug für Neubauten und für den nachträglichen Einbau,
nach der Norm UNI EN 81 / 41

TÜV-Zulassung der Sicherheitsvorrichtungen

TÜV-Zulassung der Türverriegelung

Entspricht der EU-Niederspannungsrichtlinie 2006 / 95

Entspricht der EU-Richtlinie 2004 / 108 über die elektromagnetische Verträglichkeit

Entspricht der EU-Maschinenrichtlinie 42 / 2006 (Gutachten des IMQ - Italien)

Die Aufzugsanlage ist für den Innen- und Außenbereich geeignet.

Die Aufzugsanlage kann in einem bauseitigen Mauerschacht oder in einem gelieferten Stahlschacht mit Verkleidung eingebaut werden.

Die Aufstellung des Hydraulikaggregates und der Steuerung erfolgt in einem abschließbaren Stahlschrank. Es ist kein separater Maschinenraum erforderlich.

Wenn das Steuergerät Temperaturen unter 0° C ausgesetzt wird, muss das Hydrauliksystem mit einer enthaltenen Heizung für das Öl ausgerüstet werden. Diese ist gegen Aufpreis lieferbar. Bei einer Außeninstallation müssen die Führungsschienen durch ein Dach geschützt sein.

Die Entfernung des Hydraulikaggregates zum Aufzugschacht sollte nicht größer als 3,0 m sein. Ist die Entfernung größer, wird zu einem Mehrpreis der Hydraulikschlauch und das spezielle Aufzugsschleppkabel geliefert.

Technische Daten:	Tragfähigkeit	420 kg
	Geschwindigkeit	0,15 m/sek
	max. Förderhöhe	9,5 Meter
	Haltestellen	max. 5 Stück, Entfernung der Haltestellen mind. 230 mm, die Haltestellen können übereinander, gegenüber oder über Eck angeordnet sein
	Schachtgrube	120 mm, bei Stahlschachtgerüst 140 mm
	Schachtkopfhöhe	2250 mm, bei Stahlschachtgerüst 2520 mm
	Führungsschienen	T70-1a-Profile
	Motor	230 Volt Wechselstrom, 1,8 kW
	Notstrom	über aufladbare Akkus - 24 Volt

Kabine Die Standardkabine besteht aus max. 3 Seitenwänden und einer Decke mit Leuchtkörpern. Die Zugangsseite ist durch eine Lichtschranke

gesichert. Alternativ kann die Kabine mit einer oder zwei Kabinenwänden ausgestattet werden.
Die Seiten ohne Kabinenwände werden ebenfalls mit Lichtschranken gesichert.

Wird eine Kabine mit mehr als einer Kabinenwand geliefert, verringert sich die Kabinennutzfläche um 30 mm.

Für den Einbau einer Lichtschranke verringert sich die Kabinennutzfläche um 10 mm pro Seite ohne Kabinenwand.

Die Standardkabinenwand kann in der RAL-Farbe 1015 – Hellelfenbein, 3000 – Rot, 5015 – Blau, 7036 – Platingrau sowie in Holzoptik geliefert werden.

gegen Mehrpreis

in Edelstahl- und Glasdekor oder als Sonderfarbe in jedem RAL-Ton

Der Standardkabinenboden wird mit einem rutschfesten grauen Gumminoppenbelag geliefert oder alternativ in den Farben (gegen Aufpreis): Hellgrau, Dunkelgrau, Kaminrot oder in einer Holzoptik „Wildbirne“

Die Standard-

Kabinenmaße sind: (Länge x Breite) 900 x 900, 1000 x 1250, 1250 x 1000, 1250 x 1250, 1300 x 1030, 1400 x 1000, 1400 x 1100, 1460 x 1170 – in mm

Sondergrößen sind gegen Mehrpreis erhältlich.

Türen

standardmäßig Stahldrehtüren in den Abmessungen 800, 860 und 900 mm in Fenstergrau RAL 7040

gegen Mehrpreis

andere Abmessungen der Drehtüren nur als Aluminiumtüren lieferbar auch alternativ in RAL-Sonderfarben sowie doppelflügelige Glastüren, feuerbeständige Drehtüren und automatische Teleskopschiebetüren.

Fahrbefehlsgeber

Nicht rastende Taster mit der Abmessung 50 x 50 mm, mit Brailleschrift. In der Kabine ist eine vertikale Bordbedienung und hat folgende Funktionen: Schlüsselschalter, Alarmtaste, Lastanzeige, Etagenruftasten, Lautsprecher, Notstoptaster

In den Haltestellen ein Ruftaster mit Besetztanzeige, gegen Mehrpreis ein Schlüsselschalter

Ein Stahlschachtgerüst ist gegen Mehrpreis lieferbar. Für den Innenbereich ist das Stahlschachtgerüst in RAL 7040 Fenstergrau pulverbeschichtet.

Für den Außenbereich ist das Stahlschachtgerüst galvanisch verzinkt und in RAL 7040 Fenstergrau pulverbeschichtet.

Alternativfarben: RAL 1013 Perlweiß, RAL 9006 Weißaluminium, oder als Sonderausführung in eine andere RAL-Farbe

Bauseitige Leistungen

Verlegung der Stromzuführung – 230 Volt Wechselstrom – Motorleistung 1,8 kW, von der Zählertafel zur Unterverteilung in der

Nähe des Hydraulikaggregates.

In der Unterverteilung wird ein Fehlerstromschalter mit einer Fehlerstromauslösung von 0.03 Amp., 2 Stück Sicherungsautomaten L 16 Amp., 1 Stück Sicherungsautomat L 10 Amp. benötigt.

An einem Sicherungsautomat L 16 Amp. wird ein 3 poliger Hauptschalter bauseitig verdrahtet.

Über diesen Hauptschalter wird durch unsere Monteure auch die Abschaltung des Notstroms verkabelt.

An dem zweiten Sicherungsautomat L 16 Amp. muss eine 230 Volt Steckdose angeklemt sein.

Über dem 10 Amp. Sicherungsautomat wird das Kabinenlicht abgesichert.

An dem Standort des Hydraulikaggregates muss eine Beleuchtung von mind. 50 Lux vorhanden sein.

Zur Schienenseite in der Schachtgrube muss ein Erdungskabel 10 qmm – von der Potential-Ausgleichschiene der Hausinstallation oder von einem in der Schachtgrubenplatte eingegossenes Erdungsband verlegt werden.

Die Aufzugszugänge müssen ausreichend beleuchtet sein.

Bei einem Mauerschacht und bei elektrischen Türöffnern sind die Leerrohre der projektbezogenen Zeichnung zu entnehmen.

Erstellung der Schachtgrube (in der Regel 120 mm tief) und des Mauerschachtes nach unseren Belastungsangaben, Schachtgrube ölfest streichen, Abstände zwischen Aufzugsgerüst zur Hauswand und zur Schachtgrube schließen.

Befestigung

Bei dem Einbau der Aufzugsanlage in einem bauseitigen Mauerschacht müssen nach unseren Angaben Halfenschienen HT 40 –22 in eine tragende Wand einbetoniert werden.

Bei dem Einbau der Aufzugsanlage im Stahlschacht wird das Gerüst in den Etagendecken befestigt (bei fehlenden Bauplänen, nach Angaben des Statikers).

Folgende Leistungen sind nicht im Angebotspreis enthalten:

Einholung der Baugenehmigung, Ausführung der Schachtarbeiten und der Fundamente nach unseren Lastangaben und der projektbezogenen Zeichnung, TÜV-Gebühren, bei Privatkunden ab 3,0 m Förderhöhe.

Verlangt eine Behörde eine projektbezogene Statik oder einen Nachweis für die Standsicherheit und die Anbindung an das Gebäude, sind die Kosten für den Statiker und Prüfstatiker bauseitig zu tragen. Die Ausführung der Bodenplatte ist von einem bauseitigen Statiker nach unseren Lastangaben zu berechnen.

Bei Aufzugsanlagen mit einem Stahlschacht und einer Hubhöhe größer als 3,0 m ist ein Arbeitsgerüst nach der UVV zu stellen.

Höhe des Arbeitsgerüsts: 4,0 m über Niveau der oberen Haltestelle.

Bei Aufzugsanlagen im bauseitigen Mauerschacht sind in Etagen Zwischenböden einzulegen.

Gebühren für die projektbezogene Stahlschachtberechnung, den Statiker und den Prüfstatiker, wenn das Bauamt ein Nachweis für die Standfestigkeit des Aufzugs verlangt.

Die Ausführung der Bodenplatte ist von einem bauseitigen Statiker nach unseren Lastangaben zu berechnen.

Ab einer Förderhöhe von 3 Metern ist eine Abnahme der Anlage durch den TÜV erforderlich.

Die angebotene Aufzugsanlage ist in regelmäßigen Abständen, je nach Aufstellungsort und Benutzungshäufigkeit, im Abstand von 6 oder 12 Monaten zu warten.

Bei Aufzugsanlagen die keiner Prüfpflicht durch den TÜV unterliegen, muss spätestens nach 48 Monaten eine große Wartung mit Prüfung der Fangvorrichtung, Rohrbruchsicherung, der Drücke und der Notendschalter erfolgen.

Hinweis: Alle technischen Daten sind unverbindlich. Änderungen vorbehalten.
Stand 01.01.2013